Die Autorinnen und Autoren

Objekttyp: **Index**

Zeitschrift: **Basler Jahrbuch für historische Musikpraxis : eine Veröffentlichung der Schola Cantorum Basiliensis, Lehr- und Forschungsinstitut für Alte Musik an der Musik-Akademie der Stadt Basel**

Band (Jahr): **17 (1993)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ingeborg Allihn (geb. 1936 in Quedlinburg) studierte Musikwissenschaft an der Martin Luther-Universität Halle-Wittenberg. Promotion in Berlin über „Die Musik Hanns Eislers zu Stücken von Bertolt Brecht." Freie Musik-Publizistin und Musikkritikerin. Veröffentlichungen zur Musik des 18. Jahrhunderts, insbesondere zu Fragen der Aufführungspraxis von Instrumentalmusik aus dem 17. und 18. Jahrhundert, zum Konzertwesen und zur Musikgeschichte Berlins im 17. und 18. Jahrhundert.

Clive Brown (born Bolton, England 1947) read history and then music at Emmanuel College, Cambridge (B.A. 1969, M.A. 1972). After a period teaching and performing as a violinist he undertook research at Exeter College, Oxford (D.Phil. 1980). After 10 years as Lecturer in Music at The Queen's College, Oxford he took up his present post as Senior Lecturer in Performance Studies at University College Bretton Hall, University of Leeds. His publications include *Louis Spohr: a Critical Biography* (C.U.P. 1984), *Selected Works of Louis Spohr* (10 vols, Garland, 1988–90), articles on Romantic opera and on performing practice, and critical editions of works by Weber and Beethoven. His book *Classical and Romantic Performing Practice* for OUP is nearing completion.

Thomas Drescher (geb. 1957 in München) studierte Germanistik und Musikwissenschaft in München und Basel (M.A. 1986). Seit 1989 ist er Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Forschungsabteilung der Schola Cantorum Basiliensis. 1990 erschien ein von ihm erstellter Nachtragsband zum Lexikon der „Lauten- und Geigenmacher" von Willibald Leo von Lütgendorff. Weitere Arbeiten beschäftigten sich vor allem mit instrumentenkundlichen Themen und Violinmusik des 17. Jahrhunderts. Durch Mitwirkung in verschiedenen Ensembles und Orchestern historisierender Ausrichtung entstand das Interesse an Fragen zur Orchesterpraxis des 17. und 18. Jahrhunderts.

Ortrun Landmann (geb. 1937 in Stettin) studierte Musikwissenschaft und Germanistik in Leipzig und promovierte 1973 in Rostock bei Rudolf Eller (*Quellenstudien zum italienischen Intermezzo comico per musica und zu seiner Geschichte in Dresden*, maschr.). Während des Studiums und der ersten Berufsjahre hospitierte sie bei den Staatskapellen Dresden und Berlin und war Regieassistentin bei Einstudierungen an den Opernhäusern Berlin und Leipzig. Von 1960 bis 1972 war sie Mitarbeiterin der RISM-Arbeitsgruppe der DDR in Berlin, von 1973 bis 1987 Fachreferentin der Musik-Quellensammlung an der Sächsischen Landesbibliothek in Dresden, und seit 1988 leitet sie ebenda die RISM-Arbeitsstelle. Ihre Publika-

tionen sind überwiegend der Dresdener Musikgeschichte und den Musik-Quellenbeständen der Sächsischen Landesbibliothek gewidmet.

John Spitzer (born in Seattle) studied musicology and ethnomusicology at Cornell University with W. Austin, J. Webster, S. Chianas and B. Yung (Ph. D 1983 with a dissertation on *Autorship and authenticity in Western art music*). In 1987 he joined the faculty at the Peabody Conservatory of the John Hopkins University in Baltimore, Maryland. His chief interests are the history of the orchestra as a social institution, American song, and the relations between Western and non-Western music. He has published articles in *JAMS*, *Journal of Musicology*, *Early Music*, *American Music*, and *The New Grove Dictionary of Opera*.

Manfred Hermann Schmidt (geb. 1947 in Ottobeuren/Allgäu) ist seit 1986 Ordinarius für Musikwissenschaft an der Universität Tübingen. 1979–86 war er Direktor des Münchner Musikinstrumenten-Museums. Promotion und Habilitation in München, dort 1975–79 auch Wissenschaftlicher Assistent. Veröffentlichungen zu verschiedenen Themen der Musikgeschichte: Mozart und sein Werk, Musik des 19. Jahrhunderts, deutsche Musik des Spätmittelalters, Instrumentenkunde. Herausgeber der *Mozart-Studien*, Vorsitzender der „Musikwissenschaftlichen Kommission", Fachreferent beim *Lexikon für Theologie und Kirche*, Herausgeber der *Denkmäler der Musik in Baden-Württemberg*. 1992/93 Gastprofessor an der Universität Salzburg.

Eugene K. Wolf (born 1939 in New York) is Professor of Music at the University of Pennsylvania in Philadelphia and has also taught at Syracuse University. A graduate of the Eastman School of Music, he received his Ph. D. in musicology from New York University in 1972. He has held fellowships from the John Simon Guggenheim Memorial Foundation, the American Council of Learned Societies, and the National Endowment for the Humanities. He is the author of a book on the symphonies of Johann Stamitz (1981) and has published editions of that composer's symphonies and of ripieno concertos from the seventeenth and eighteenth centuries. Wolf has written numerous articles dealing with eighteenth-century music, in particular that of Mannheim; articles coauthored with his wife, Jean K. Wolf, received the Alfred Einstein Prize of the American Musicological Society in 1975 and the Richard S. Hill Award of the Music Library Association in 1992. Current projects include books on the music manuscripts from Mannheim and on the origins and early history of the symphony.

Neal Zaslaw (born 1939 in New York) Professor of Music at Cornell University, is the author or editor of *Mozart's Symphonies: Context, Performance Practice, Reception* (1989); *Music & Society: The Classical*

Era from the 1740s to the End of the 18th Century (1989); *The Compleat Mozart: A Guide to the Musical Works of Wolfgang Amadeus Mozart* (1990); *The Mozart Repertory: A Guide to Musicians, Programmers and Researchers* (1991); and *W. A. Mozart: Portfolio of a Genius* (1991). In 1991 the Austrian Government awarded him the „Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse" for his work on Mozart. Breitkopf & Härtel (Wiesbaden & Leipzig) has just named him Editor-in-chief of „Der neue Köchel", to be published in 2000.